

Grenzübergang Klingenbach

LKW Achsverwiegung am Grenzübergang Österreich-Ungarn



An der ungarischen Grenze werden bei LKW's die Achslasten gewogen, um ein überladenes Fahren auf Ungarns Straßen auszuschließen. Aufgrund der starken Belastung durch LKW's unmittelbar vor und nach der Meßstelle wurden bereits nach einem halben Jahr nach Inbetriebnahme starke Spurrinnen festgestellt. Um eine lange Gebrauchsdauer der Fahrbahn zu gewährleisten, entschied man sich bei der Sanierung für eine halbstarre Decke mit Bitucem.

Am 5. Oktober wurde die alte Decke und Tragschicht auf eine Tiefe von 16 cm abgefräst. Gleich in der Früh des nächsten Tages begann die Baufirma Magyar Asphalt mit dem Einbau der Tragschicht und gegen Mittag wurde das Traggerüst der halbstarren Decke eingebaut. Um 19:00 Uhr war das Traggerüst auf 30°C abgekühlt und der Mörtel konnte eingebracht werden. Bereits um 20:30 Uhr, zirka 12 Stunden nach Einbaubeginn war die Fläche komplett verschlänmt und die Baustelle konnte abgeschlossen werden.



Die begleitende Baustellenkontrolle führte die TPA Ungarn durch. Die Qualität der halbstarren Decke wurde anhand Mischgutproben, Beurteilung des eingebauten Traggerüsts, Mörtelproben so wie auch mittels Bohrkernen aus der fertig gestellten Schicht kontrolliert und als einwandfrei befunden.

Montag Früh wurde die Strecke für den Verkehr wieder freigegeben.

Die erste Begehung im Dezember 2011 zeigte, dass die Schlammhaut und das Bitumen von der Oberfläche des Traggerüstes bereits abgefahren wurde und somit die Fläche eine sehr griffige homogene Oberfläche aufwies. Bei geringer Belastung der halbstarren Decke kann man diesen Effekt auch mittels Kugelstrahlen erzielen. Dies wird in Fällen bei erhöhter Anforderung an die Griffigkeit oder aufgrund des gewünschten Erscheinungsbildes durchgeführt.



Das Erscheinungsbild der kugelgestrahlten oder „eingefahrenen“ Oberfläche

600 bis 800 LKW werden pro Tag auf der Messstelle verwogen, somit im Schnitt alle zwei Minuten ein LKW. 2 bis 5 Achsen pro LKW und da jede einzelne Achse gewogen wird, ergeben sich genauso viele Brems und Anfahrmanöver.



Die Messzelle im Betonfundament, angrenzend die halbstarre Decke



Die halbstarre Decke unter Dauerbelastung

Dies ist das erste Bitucem Projekt auf ungarischem Boden. Der Auftraggeber ist sehr zufrieden und es sind schon die nächsten Projekte in Ungarn für 2012 in Planung.

Die Eckdaten auf einen Blick

Bezeichnung: Achslastverwiegung, Messstelle Hegyeshalom

Fläche: Halbstarre Decke: 250 m²

Aufbau: 5 cm - PA11 70/100, P4, G1 (Traggerüst Halbstarre Decke)
11 cm - AC 32 binder PmB 25/55-65, H1, G4

Verkehr: 600 – 800 LKW/Tag

Bauherr: Magyar Közút Nonprofit Zrt.

Baufirma: Magyar Aszfalt